



Mitteilungsblatt

AUGUST 2017

Gemeindeverwaltung
Telefon 061 911 99 88
Fax 061 911 08 26
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag/Mittwoch/Freitag:
9.00 bis 11.30 Uhr
Montag:
18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde
Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

INHALT

Ressortverteilung Gemeinderat	2
Interview Gemeinderat	3–4
Kommissionswahlen	5
Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	6–9
aus den Kommissionen der Feuerwehr	10–12 13–15
aus der Verwaltung	16–17
aus der Schule	18–19
aus der Gemeinde	19–25
Informations- und Ein- schreibabend der Feuerwehr	14
Entsorgungsagenda	15
Petition «Bancomat»	20
Inserate und Veranstaltungen	26–31
Veranstaltungskalender	32

Der neue Gemeinderat ist im Amt

Der neue Gemeinderat hat die Arbeit aufgenommen. An seiner ersten konstituierenden Sitzung vom 21. August legte er die formellen Grundlagen der Amtstätigkeit in der Legislaturperiode 2017 bis 2021 fest. Die Geschäftsordnung des Gemeinderats sowie die «Richtlinien für die Entrichtung von Entschädigungen, Sitzungsgeldern und Spesen für Behörden, Kommissionen und Funktionäre» wurden überarbeitet und in Kraft gesetzt.

Neue Ressortverantwortliche

Ebenfalls passte der Gemeinderat die einzelnen Ressorts an und teilte sie den sechs Mitgliedern des Gemeinderats zu (siehe Zusammenstellung auf der nächsten Seite). Jedes Mitglied des Gemeinderats ist für sein Geschäftsfeld verantwortlich. Die Sitzungen des Gesamtgemeinderats finden in der Regel

jeweils jeden 2. Montag, 19.30 Uhr, im Medienraum in Nuglar statt. Ausser in Ausnahmefällen sind sie öffentlich. Im September wählt der Gemeinderat die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen und im Herbst/Winter wird er sein Legislaturprogramm erarbeiten. Somit ist er bestens gerüstet für die kommende Amtsperiode.



V.l.n.r.: Thomas Giger, Andreas Ballmer, Staffan Sjögren, Daniel Baumann, Carmen Pipola und Frank Ehram.

**Kommissionswahlen für die Amtsperiode 2017 bis 2021:
Machen Sie mit – es lohnt sich für Sie und die Gemeinde!**

Infos auf Seite 5

Ressortverteilung

Ressort Bezeichnung	Verwaltung und Finanzen	Volkswirtschaft, Gesundheit, Migration und Sicherheit	Bildung (Unterstufe) und Kultur	Bildung (Oberstufe)	Hoch- und Tiefbau und Raumplanung	Forst, Gewässer und Umweltschutz
Zuständigkeit	Daniel Baumann	Carmen Pipola	Staffan Sjögren	Thomas Giger	Andreas Ballmer	Frank Ehrsam
Stellvertretung	Thomas Giger	Staffan Sjögren	Carmen Pipola	Daniel Baumann	Frank Ehrsam	Andreas Ballmer
Zugeordnete Instanzen	<ul style="list-style-type: none"> – Verwaltung – Abstimmungs- und Wahlbüro – Leitorgan Sozialregion Dorneck – Regionale Kommissionen – Rechnungsprüfungs-kommission RPK – Finanzkommission 	<ul style="list-style-type: none"> – Feuerwehrkommission – Stiftungsrat APH Frenkenbündten – Delegierte Spitex – Delegierte Zentrum Passwang 	<ul style="list-style-type: none"> – Schulleitung Primar – Primarschulrat – Kulturkommission – Betriebskommission JUHU – Musikschule 	<ul style="list-style-type: none"> – OSZD Vorstandsmitglied 	<ul style="list-style-type: none"> – Hoch- und Tiefbaukommission 	<ul style="list-style-type: none"> – Forst-, Natur- und Landschaftskommission – Betriebskommission Forstbetriebsgemeinschaft – Baukommission – Raurica Wald AG
Aufgabenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> – Finanzen – Organisation und Struktur – Kommunikation und Information – Reglemente – Wahlen und Abstimmung 	<ul style="list-style-type: none"> – Bürgerwesen – Wirtschaftsförderung – Krankenpflege – Alters- und Pflegeheime – Asylwesen – Feuerwehr – Bevölkerungsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> – Kindergarten – Primarschule – Musikschule – Sonderschulen, Heime – Schul(zahn)arzt – Jugendhaus – Kulturelles – Mittagstisch 	<ul style="list-style-type: none"> – Oberstufenzentrum 	<ul style="list-style-type: none"> – Strassen, Werke und Leitungen – Gemeindebauten – Verkehr – Energie – Anschlussgebühren – Regionalplanung – Dorfentwicklung und Ortsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> – Gewässer – Wald/Forstwirtschaft – Umweltschutz – Entsorgung – Friedhof – Baubewilligungsverfahren

EDITORIAL

Mit neuem Schub in die nächste Legislatur: Packen wir's an!

Der Gemeinderat steht in neuer Besetzung bereit. Bereits laufende Geschäfte wurden durch den neuen Gemeinderat aufgenommen, um diese weiterzuentwickeln und die strategische Ausrichtung für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde, zusammen mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, festzulegen.

Die Neuzusammensetzung eines Teams bringt immer auch die Möglichkeit mit sich, Bestehendes zu hinterfragen, neue Ideen und Perspektiven einzubringen, sowie die Prioritäten neu festzulegen. Durch eine aktive Gemeinderatsarbeit wird es gelingen, die Strukturen und Angebote der Gemeinde weiter auf die heutigen Anforderungen und Bedürfnisse der Bevölkerung auszurichten.

Die neue Legislaturperiode hält zahlreiche Weichenstellung bereit: Strategische Projekte im Infrastrukturbereich der Gemeinde zählen zu den wichtigsten Brocken, welche demnächst die Gemeinderatsaktivität prägen werden. Räumliche Lösungen werden derzeit für den Werkhof und die Verwaltung angedacht. Für die Bewältigung der Stark-

regeneriegnisse sind Lösungen bereits in Erarbeitung. Nach Genehmigung durch den Souverän werden diese wichtigen Infrastrukturprojekte zur Umsetzung gelangen, damit die Gemeinde auch in diesen Bereichen mit ihrer eigenen Entwicklung Schritt hält und damit den heutigen Anforderungen gerecht werden kann. Und im Planungsbereich geht es weiter: Bereits in den nächsten Wochen beginnt die Erarbeitung eines räumlichen Leitbildes, als Basis für die anstehende Ortsplanungsrevision.

Nebst der Vorbereitung dieser wichtigen, strategischen Projekte gilt es, das umfangreiche Tagesgeschäft kundenorientiert und bürgernah zu bewältigen und auch weiterhin zu optimieren.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem neuen Gemeinderat sowie mit einer effizienten und kompetenten Verwaltung im Rücken bestens für die anstehenden Aufgaben gerüstet sind.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche uns allen einen guten Start in die neue Legislatur!

DANIEL BAUMANN
Gemeindepräsident

Interview mit den neuen Gemeinderäten Carmen Pipola und Andreas Ballmer

Carmen Pipola und Andreas Ballmer sind im Mai in Stiller Wahl in den Gemeinderat gewählt worden. Die Beiden sind in der Gemeinde noch wenig bekannt und stellen sich im Mitteilungsblatt der Bevölkerung vor. Wir haben Beide zu ihrer neuen Aufgabe interviewt.



Carmen Pipola

Zur Person

- Geboren am: 15. April 1965
- Wohnhaft: Drissetstrasse 51, 4412 Nuglar
- Zivilstand: verheiratet
- aufgewachsen in: Sierre VS
- Beruf: Consultant
- Hobbies: Wandern, Lesen, Tanzen



Andreas Ballmer

Zur Person

- Geboren am: 16. November 1985
- Wohnhaft: Oberdorfstrasse 11, 4412 Nuglar
- Zivilstand: ledig
- aufgewachsen in: Ziefen BL
- Beruf: Raumplaner
- Hobbies: Musik, Darts

Carmen Pipola und Andreas Ballmer, seit wann engagieren Sie sich politisch?

Carmen Pipola: Begonnen habe ich mit 16 in der Jugendsektion der FDP Sierre mit dem Verteilen von Flyern. In Arlesheim war ich über 10 Jahre im Vorstand der FDP und mein letztes Amt in Arlesheim war Schulrätin für die Primarstufe.

Andreas Ballmer: Die Wahl in den Gemeinderat bedeutet für mich gleichzeitig auch das erste politische Engagement. Politik an sich, insbesondere auch auf kommunaler Ebene, begleitet mich jedoch schon seit mehreren Jahren, vor allem durch meine berufliche Tätigkeit. Viele Aufgaben auf Gemeindeebene sind mir dadurch bestens bekannt.

Wie haben Sie sich in den vergangenen Wochen auf Ihr neues Amt im Gemeinderat vorbereitet?

Carmen Pipola: Bereits im April dieses Jahres durften wir Einsitz nehmen bei den laufenden Gemeinderatssitzungen, um uns mit den pendenten Geschäften vertraut zu machen. Lobenswert war auch die Einführung in der Gemeinde von Adrian Stocker und René Platter, wie auch die Gespräche mit den Gemeindemitarbeiterinnen Julia Wahl und Gabriella Schäfer, welche uns sehr anschaulich Ihre Tätigkeiten vermittelt haben. Die Gespräche mit den Verantwortlichen helfen mir persönlich sehr, mich in die Themengebiete einzuarbeiten.

Andreas Ballmer: Die Vorbereitung erfolgte in erster Linie dadurch, dass ich

unmittelbar nach der Wahl bereits in laufende Projekte involviert wurde. Beispielsweise bei der Ausschreibung des räumlichen Leitbildes, welches im Vorfeld zur Ortsplanungsrevision erstellt wird sowie auch bei der Instandsetzung der Ausserdorfstrasse. Zudem wurde ich vom Gemeindeverwalter, Adrian Stocker sowie vom Bauverwalter, René Plattner bestens in die Tätigkeiten als Gemeinderat und in die verwaltungsinternen Abläufe eingeführt. Ein gutes Funktionieren zwischen Gemeinderat und Verwaltung erachte ich als essentiell.

Wie stellen Sie sich die künftige Arbeit als Ratsmitglied in der Gemeinde vor?

Carmen Pipola: Ich habe eine vortreffliche Verwaltung angetroffen und motivierte Gemeinderäte, welche Ihre Aufgaben sehr ernst nehmen und höchst professionell arbeiten. Ich hoffe sehr, dass ich meine Ressourcen und mein Wissen sinnvoll einbringen kann und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Andreas Ballmer: Ich stelle mir ein kollegiales Zusammenarbeiten mit den Gemeinderatskollegen vor, bei welcher stets sachlich und lösungsorientiert diskutiert wird. Wichtig erscheint mir dabei, der Sache gerecht zu werden und dabei parteipolitische Anliegen in den Hintergrund treten. Hierbei ist meines Erachtens die Kompromissbereitschaft und Konsensfähigkeit aller Ratsmitglieder wichtig.

Welchen Eindruck hatten Sie vor Ihrer ersten Sitzung?

Carmen Pipola: Die Sitzung war gut geplant, klar strukturiert, die Akten frühzeitig online und die Sitzungsleitung war effizient und zielführend. Die Anwesenden waren gut vorbereitet und es haben gute Sachgespräche stattgefunden. Alles in allem eine tolle Erfahrung.

Andreas Ballmer: Mein erster Eindruck war, dass im Gemeinderat sehr viele Entscheidungen getroffen werden müssen, welche gegenüber der Bevölkerung eher unscheinbar, für das Funktionieren der Gemeinde aber enorm wichtig sind. Dies hat mir zu Beginn am meisten Eindruck gemacht.

Was sagen Freunde, Bekannte und Familie zu Ihrer Vereidigung im Gemeinderat?

Carmen Pipola: Meine Familie und meine Freunde unterstützen mich und ich freue mich auf die Aufgabe.

Andreas Ballmer: Bis jetzt verspüre ich grossen Rückhalt von Freunden, Bekannten und Familie, was mir auch sehr wichtig ist. Ich glaube, vor allem mein Vater ist auch ein bisschen stolz, da bereits mein Grossvater im Gemeinderat tätig war und ich nun diese Tradition weiterführe. Weiter ist für mich sehr wichtig, dass ich auch von meinem

Arbeitgeber grossen Rückhalt bekomme. Ohne diesen hätte ich das Amt wohl nicht angenommen.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen und was möchten Sie als erstes angehen?

Carmen Pipola: Gerne möchte ich herausfinden, was für Bedürfnisse diese Gemeinde hat und schauen wie ich einen Beitrag für die Erreichung der gesetzten Ziele der kommenden Legislatur beisteuern kann. Wichtig ist mir persönlich eine gute Schule, ein funktionierendes Sozialwesen, ein solider Finanzhaushalt und, sofern umsetzbar, attraktive Angebote für die Einwohner.

Andreas Ballmer: Sehr am Herzen liegen mir beispielsweise Themen wie ein gut funktionierendes öV-Netz, die Attraktivität der Gemeinde für Jung und Alt, die Stärkung des Images gegen aussen sowie die Erhaltung der

schönen Ortskerne von Nuglar und St. Pantaleon und der landschaftlichen Eigenheiten. Erste Themen, die in Angriff genommen werden, sind die Erarbeitung des räumlichen Leitbildes sowie die Instandsetzung der Ausserdorfstrasse.

Was wünschen Sie am meisten für die Gemeinde?

Carmen Pipola: Ich wünsche mir für die Gemeinde ein gesundes Wachstum, ein Festhalten an Ihren Werten und an einer guten Verankerung in der Region.

Andreas Ballmer: Ich wünsche mir für die Gemeinde insbesondere, dass Projekte nicht als Pflichtübung angesehen werden, sondern, dass man jeweils die Potentiale erkennt und gezielt Mehrwerte für die Gemeinde und die Bevölkerung schaffen kann. Dies bedingt einerseits, dass der Gemeinderat geschlossen auftritt und Massnahmen stets im Sinne der Bevölkerung umgesetzt werden.

Solothurner Spezialität: Das Amtsgelöbnis

«Ich gelobe, Verfassung und Gesetze zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet.»

Dies ist der Amtseid oder das sogenannte «Gelöbnis», das im Kanton Solothurn alle Trägerinnen und Träger eines öffentlichen Amtes leisten (müssen). In der heutigen Zeit und Praxis wird der Sinn des Amtsgelöbnisses oft bezweifelt. Neben der formalgesetzlichen hat das Amtsgelöbnis aber noch eine historische und eine sachliche Grundlage.

Historisch gesehen war das Gelöbnis, das Gelöbnis oder der Eid die Verpflichtung des eingesetzten Stelleninhabers, dem Lehens- oder Dienstherr – oftmals verbunden mit absolutem Gehorsam – treu zu dienen. Im Kanton Solothurn lässt sich das eigentliche Amtsgelöbnis bis ins ancien regime zurückverfolgen.

Es war zweigeteilt: Einerseits in die beschriebene Treueverpflichtung gegenüber der Obrigkeit, andererseits in eine Aufzählung individueller Aufgaben (Pflichtenheft), die der Stelleninhaber zu erfüllen hatte.

Auch heute noch bestehen im Gemeinwesen Pflichtenhefte – oder moderner ausgedrückt – Funktionsbeschreibungen; noch heute wird der Beamte, die Beamtin oder das Kommissionsmitglied mit einem einseitigen Verfügungsakt eingesetzt – oder moderner ausgedrückt – gewählt. Damit fehlt im öffentlich-rechtlichen Beamtenverhältnis aber die ausdrückliche Treueverpflichtung des Stelleninhabers oder der Stelleninhaberin, wie sie im Privat-

recht vertraglich festgelegt wird. Das Amtsgelöbnis füllt – wie seit jeher – diese Lücke.

Das Oberamt nimmt das Amtsgelöbnis dem Gemeindepräsidenten ab. Dieser nimmt es den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der Behörden sowie den Beamten und Beamtinnen und den Kommissionsmitgliedern ab. Die Amtstätigkeit darf erst aufgenommen werden, wenn das Amtsgelöbnis abgelegt worden ist.

Die Botschaft des Amtsgelöbnis «Alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert» ist somit auch in unserem digitalen Zeitalter noch aktuell und wird es bleiben.

Kommissionswahlen für die Amtsperiode 2017 bis 2021

Machen Sie mit – es lohnt sich für Sie und die Gemeinde!

Nachdem Gemeinderat, Gemeindepräsident, Vizegemeindepräsident, Friedensrichter und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gewählt sind, wird der neue Gemeinderat im September die Mitglieder der Kommissionen wählen. Für die Kommissionen wird die neue Amtsperiode im November beginnen.

Zu besetzen sind folgende Kommissionen:

Baukommission (3 Mitglieder)

Sie prüft die Baugesuche, erteilt die Bewilligungen und kontrolliert die Einhaltung der Vorschriften. Sie wird von einer externen Fachstelle und von der Verwaltung unterstützt. Unter anderem wird das Aktuariat durch die Verwaltung geführt.

Abstimmungs- und Wahlbüro (5 Mitglieder und 4 Ersatzmitglieder)

Es organisiert die Wahlen und Abstimmungen und kontrolliert den korrekten Verlauf.

Hoch- und Tiefbaukommission (3 Mitglieder)

Die Hoch- und Tiefbaukommission ist eine beratende Kommission und unterstützt die Bauverwaltung nach Bedarf bei folgenden Themen: Planung, Bau, Unterhalt und Qualitätssicherung der gemeindeeigenen Infrastruktur. Das Aktuariat wird durch die Verwaltung geführt. Der Gemeinderat ist sich noch nicht sicher, ob eine Kommission notwendig ist. Er behält sich vor, im Herbst definitiv zu entscheiden. Allfällige Kandidaten sollen sich trotzdem melden.

Kulturkommission (3 Mitglieder)

Sie sorgt sich darum, dass in der Gemeinde kulturell etwas läuft. Daneben koordiniert sie die Benutzung der gemeindeeigenen Räume. Die Notwendigkeit dieser Kommission ist zu überprüfen.

Forst-, Natur- und Landschaftskommission (5 Mitglieder)

Diese Kommission sorgt, dass unser Wald, die einzigartige Obstbaumlandschaft und unsere natürlichen Schätze gepflegt und nachhaltig bewirtschaftet werden.

Finanzkommission (3 Mitglieder)

Die Finanzkommission ist eine beratende Fachkommission, die den Gemeinderat bei Finanzplanung, Budget und langfristiger Finanzpolitik unterstützt.

Der Gemeinderat hofft, dass möglichst viele bisherige Kommissionsmitglieder sich für die neue Amtsperiode zur Verfügung stellen. Allen Interessierten versichert er: Die Kommissionstätigkeit ist interessant und bereichernd – und vor allem ist sie wichtig für das gute Funktionieren unserer Gemeinde!

Was bringen Sie mit?

Engagement, möglichst eine fachliche Kompetenz im betreffenden Gebiet, das Interesse, mit anderen Menschen zusammen konstruktiv zu arbeiten und nicht zuletzt den Wunsch, ein Stück Verantwortung für das Funktionieren unserer Gemeinde zu übernehmen.

Entschädigung

Die Gemeinde entrichtet ein Sitzungsgeld von Fr. 35.–. Besonderer Aufwand wird mit Fr. 25.–/Std. entschädigt. In anderen Worten: Kommissionsarbeit ist nicht ein gut bezahlter «Job» oder eine «Anstellung». Vielmehr handelt es sich um Freiwilligenarbeit im Dienste der Öffentlichkeit. Wichtiger als die Entschädigung sind die soziale Anerkennung und das Wissen, sinnvolle Arbeit im Interesse des Ganzen zu leisten.

Interesse?

Eine Übersicht über die Kommunalpolitik erhalten Sie in unserem Extra-Mitteilungsblatt vom Herbst 2016. Dieses können Sie auf der Internetseite der Gemeinde beziehen. Bitte melden Sie sich auf der Gemeindeverwaltung (Adrian Stocker, Leiter der Verwaltung), bei Ihren örtlichen Parteivertretungen oder direkt bei Gemeindepräsident Daniel Baumann. Die Parteien können ihre Kandidaten bis Montag, 11. September 2017, 17.00 Uhr melden.

Kontakte

Gemeindeverwaltung: Adrian Stocker, 061 911 99 88, gemeinde@nuglar.ch

Gemeindepräsident:

Daniel Baumann, 061 901 16 44, gemeindepraesident@nuglar.ch, daniel.n.baumann@sunrise.ch

FDP: Daniel Baumann, 061 901 16 44, gemeindepraesident@nuglar.ch, daniel.n.baumann@sunrise.ch,

NEBELFREI: Mette Mirvang, 061 911 05 93, patmet@bluewin.ch

SVP: Thomas Giger, 061 911 16 84, thomas.giger@novartis.com

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Schliessung der Raiffeisenbank in Nuglar

Mit Brief vom 17. Juli 2017 hat die Raiffeisenbank ihren Kunden mitgeteilt, dass die Filiale Nuglar auf Ende Jahr geschlossen wird. Als Begründung der Schliessung dient die bevorstehende Pensionierung von Doris Wohlgemuth, welche die Filiale verkörpert hat. Auch die Presse hat in der Basellandschaftlichen Zeitung darüber berichtet. Die Schliessung löst bei vielen Genossenschaftlern und Kunden Kopfschütteln aus (siehe auch den Leserbrief auf Seite 19). Die Geschäftsleitung hat vorgängig die Gemeindebehörde informiert.

Der Gemeinderat bedauert die Schliessung der Filiale ausserordentlich. Die Geschäftsstelle war in der Gemeinde stark verwurzelt und auch ein fester Bestandteil des Dienstleistungsangebots innerhalb der Gemeinde. Die Signale der Bank, dass der Bancomat erhalten bleibe, sind derzeit nicht positiv. Der Gemeinderat wurde bei der Geschäftsleitung vorstellig und drückte den starken Wunsch der Bevölkerung aus: Erhalt des Bancomaten. Die Bankleitung wird im Rahmen eines Gesamtkonzeptes im Herbst darüber entscheiden.

Machen Sie mit!

Unter Federführung von Arnold Fröhlich wurde eine Unterschriftensammlung in Form einer Petition zur Erhaltung des Bancomaten zu Händen der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank lanciert.

Unterstützen Sie das Anliegen, unterschreiben Sie die Petition auf Seite 20 des Mitteilungsblatts und werfen die Petition bis 20. September 2017 in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung ein.

Inserat

**MACH DICH SELBSTSTÄNDIG
WERDE UNTERNEHMER**

Sie haben eine zündende Geschäftsidee und möchten eine Firma gründen? Oder sind Sie bereits stolzer Jungunternehmer, wissen aber nicht, ob Sie alles richtig gemacht haben? Wir stehen Ihnen für sämtliche Fragen rund um einen professionellen Start unverbindlich und kostenlos zur Verfügung. Ziel der Beratung ist eine gute Vorbereitung auf diese erste entscheidende Phase. Der Business Park Laufental & Thierstein und der business parc Reinach unterstützen Sie dabei:

Kostenlose Erstberatung

Unsere Berater analysieren Ihre Geschäftsidee, geben Tipps & Tricks und klären die dringendsten Fragen zur Gründung.

Kostenlose Business Plan Beratung

Unsere Berater unterstützen Sie beim Erstellen eines professionellen Business Plans. Über mehrere Wochen werden Sie unterstützt und erhalten wertvolles Feedback.

Services & Infrastruktur

Grosse Räume für grosse Ideen und ein anpassbares Service-Paket erleichtern den Start in die Selbstständigkeit.

Informationsanlass

Über die Dienstleistungen wird an einem Informationsanlass am 28. September 2017 im Restaurant Gigersloch in Dornach informiert. Start um 18 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.BPLT.ch // www.businessparc.ch

B
BUSINESS
PARK
LAUFENTAL
& THIERSTEIN

business parc

Promotion Laufental
Wirtschaftsförderung

schwarzbubenland
region | wirtschaft | tourismus | kultur

Bargeldlos Bezahlen auf der Verwaltung

Mit Schliessung der Filiale Nuglar der Raiffeisenbank wird mit grosser Wahrscheinlichkeit auch der Bancomat verschwinden. Dieser wurde regelmässig auch von Verwaltungskunden genutzt – wenn zu wenig Bargeld im Portemonnaie war.

Die Möglichkeit, bargeldlos zu bezahlen, ist ein Bedürfnis. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, auf der Verwaltung ein EC-Gerät anzuschaffen. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 2000.–. Somit kann in Kürze mit Maestro oder Post Card am Schalter der Gemeindeverwaltung bargeldlos bezahlt werden.

Gemeinde unterstützt Pro Senectute

Die Gemeinde unterstützt die Pro Senectute mit einem jährlichen Betrag von CHF 500.–. Die Pro Senectute berät kompetent ältere Menschen bei den Themen rund um die Finanzierung des Heimaufenthalts, die Finanzierung der Hilfe und Pflege zu Hause und bei Gesundheitsthemen. Ziel der Pro Senectute Kanton Solothurn ist es, den Betroffenen Sicherheit und Zuversicht zu vermitteln sowie die älteren Menschen zu stärken. Seniorinnen und Senioren von Nuglar-St. Pantaleon können sich auch direkt an die Pro Senectute Dorn-eck-Thierstein, Bodenackerstrasse 6, in 4226 Breitenbach wenden.

Rückläufiger Bedarf für Wohnraum von Asylsuchenden

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Asylbereich hat die Gemeinde die 2.5-Zimmer-Wohnung an der Hofackerstrasse gekündigt.

In naher Zukunft sind mit keinen neuen Zuweisungen von Asylsuchenden zu rechnen.

Projekt Brunnenbach: Baubewilligung erteilt – Baubeginn in den nächsten Wochen

Was lange währt, wird endlich gut! Mit Verfügung vom 30. Juni erteilten das Bau- und Justizdepartement sowie das Volkswirtschaftsdepartement die Baubewilligung für die Bachverlegung «Etappe Mitte» des Brunnenbachs. Das Baugesuch war im November 2016 eingereicht worden.

Auf der fast einen Kilometer langen Strecke wird nun der Brunnenbach teils

in ein neues Bett verlegt und teils am alten Ort so neugestaltet, dass er das umliegende Weideland vor Überschwemmungen schützt.

Ziel ist ein natürlicher Bach mit einem ebenso natürlichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Arbeiten werden durch die Firma Zuber AG aus Zwingen durchgeführt und Ende Sommer begonnen, sofern es die Wetterbedingungen zulassen.

Im ersten Jahr mag der Eingriff in die Landschaft als störend empfunden werden. Nachdem der Brunnenbach aber mit natürlichen Gehölzen bepflanzt und die Weiden wiederhergestellt sein werden, wird sich auch dieser Abschnitt des Brunnenbachtals in eine prächtige Landschaft verwandeln. Im unteren, vor zwei Jahren renaturierten Teil sind die Eingriffe bereits nicht mehr sichtbar.



Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anliegen an Projektleiter Felix Berchten (076 371 14 11) oder an Kommissionspräsident Hans Peter Schmid (079 313 56 08).

Im unteren Teil des Brunnenbachtals sind Renaturierung und Überschwemmungsschutz bereits abgeschlossen

Projekttag zur Aufwertung der Schulhausausenanlage

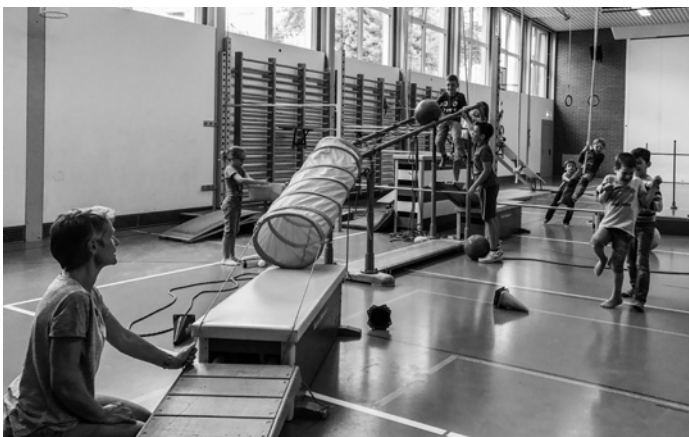
Kurz vor den Sommerferien fand ein weiterer Projekttag mit den Schülerrinnen und Schülern der Primarschule und des Kindergartens statt, um das Neugestaltungskonzept für die Aussenanlage ums Schulhaus weiter zu schärfen. Das Thema Spielraum stand dabei im Zentrum. Auf ganz unterschiedliche Art und Weise wurde in den Klassen unter Leitung des Projektteams von KuKuK Schweiz an dem Thema gearbeitet. Ziel war es, die Wunschvorstellungen der Kinder über ihren Spielplatz genauer zu erfassen und herauszufinden, welche Spiel- und Bewegungsthemen unsere Kinder besonders begeistern.

Hoch motiviert waren alle dabei, die kreativen Ideen sprudelten nur so aus den Kindern raus.

Durch die Projektarbeit und Ideenfindung mit den Kindern inspiriert, erarbeiten die Planer von KuKuK Schweiz derzeit ein Gestaltungskonzept mit Spiel-, Bewegungs- und Rückzugsräumen. Der Fahrplan sieht vor, dass die Gemeindeversammlung Ende Jahr über das Gestaltungskonzept befindet (das MB berichtete). Die Realisierung ist im Frühling/Sommer 2018 vorgesehen.

Die Projektbeteiligten, allen voran die Kinder, freuen sich riesig darauf, die neue Aussenanlage mit Spielplatz zu realisieren und zu realisieren! Eine Beteiligung der Schule sowie interessierter Eltern ist vorgesehen.

Die Riesengluckerbahn funktioniert perfekt



Erwartungsvolle Kindergesichter. Zum Aufwärmen wird gesungen

Und bereits geht es los, das Thema der 1. Klässler: Seilerei, traditionelle Spiele neu entdecken



Turnparcours der Klassen

Turnen, klettern und balancieren. Bewegung geniesst einen hohen Stellenwert





Die zuvor in den Klassenzimmern erarbeiteten Motive, werden als Mosaik umgesetzt



Wichtige Elemente des Pausenplatzes werden thematisch gefasst, zur späteren Ausgestaltung als Mosaik (3. und 4. Klasse)



Modelle für Kletter- und Rückzugsobjekte

Keine Höhenangst: Auch die Kindergärtner lassen sich diese Mutprobe nicht entgehen. Sprungbereit steht ein Mädchen aus der zweiten Klasse.



Gemeinsamer Abschluss des Projekttag



MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Zwischenbericht: Das Vernetzungsprojekt ist gut auf Kurs

Die Steuergruppe, die das Projekt der beteiligten Gemeinden betreut, hat anlässlich des Projektzwischenberichts vom Amt für Landwirtschaft eine gute Note erhalten. Verschiedene Meilensteine wie das Wirkungsmonitoring, die Umsetzungskontrolle sowie Infoveranstaltungen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die angestrebten Ziele bezüglich Flächen und Qualität wurden erreicht. Bei den extensiven Wiesen und Hochstammobstbäumen wurden die Ziele mehrheitlich übertroffen. Vergleichsweise bescheiden ist die Zielerfüllung bei Flächen im Ackerbau, den Bunt- und Rotationsbrachen. Das Amt hielt des Weiteren fest, dass alle Flächen zwingend in den Massnahmengebieten liegen müssen. Differenzen ergaben sich vor allem bei Parzellen, die sowohl der Bau- wie der Landwirtschaftszone angehören. Mittlerweile vermag das zur Erfassung und Verwaltung der Agrardaten verwendete geographische Informationssystem (GELAN) Bau- und Landwirtschaftszonen zu differenzieren und es konnte der Vernetzungsperimeter bereinigt werden.

Wirkungsmonitoring

Auch im vergangenen Jahr wurde versucht, im Rahmen des Monitorings die Wirkung des Vernetzungsprojektes ab-

zuschätzen. Die Ziel- und Leitarten konnten während der Begehungen der definierten Transekte wiederum festgestellt werden. Erfreulich sind die vergleichsweise häufigen Beobachtungen der Feldlerche in Gempen und des Gartenrotschwanzes in Nuglar-St. Pantaleon. Auch wenn die erhobenen Daten keine statistisch gesicherten Aussagen zulassen, sind sie doch ein Indiz dafür, dass vorhandene Naturwerte von den Biodiversitätsförderflächen profitieren.

Umsetzungskontrolle

Der Kontrollbericht der unabhängigen Kontrollinstanz «bio-inspecta» bestätigt, dass im kontrollierten Perimeter ausreichend Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sind. Entsprechend wird der Gesamteindruck über alle Flächen im kontrollierten Gebiet als gut bewertet. Festgestellte Abweichungen von den Vorgaben wurden von der Steuergruppe analysiert. Dabei zeigt sich, dass die Beanstandungen vier Kategorien zugeordnet werden können:

1. Ungenügende Umsetzung der Massnahme,
2. fehlende oder falsche Umsetzung der Massnahme,
3. Beanstandung infolge Verstoss gegen ÖLN-Richtlinien,
4. Beanstandungen infolge unzureichender Datenlage.

Feldlerche



Gartenrotschwanz



Im Sinne eines Coachings wird die Steuergruppe alle Bewirtschafter in einem Rundbrief erneut darauf aufmerksam machen, wie die einzelnen Massnahmen korrekt umgesetzt werden müssen. Auch soll darauf hingewiesen werden, dass Vernetzungsbeiträge nur ausgerichtet werden können, wenn die ÖLN-Richtlinien vollumfänglich eingehalten werden. Mit Bewirtschaftern, die überdurchschnittlich beanstandet wurden, wird ein Gespräch stattfinden und eine Verwarnung ausgesprochen.

Mit Hinblick auf die 4. Kategorie von Beanstandungen geht die Steuergruppe davon aus, dass die zwischenzeitlich vorgenommenen Korrekturen im Zusammenhang mit dem Projektzwischenbericht Abhilfe schaffen.

Infoveranstaltung für die Öffentlichkeit

Die Information der Öffentlichkeit über das Vernetzungsprojekt und dessen Verlauf ist eine weitere Aufgabe der Steuergruppe. Anfangs Juni 2016 gelangte eine zweite Infoveranstaltung für die Bewohner der Gemeinden Dornach, Gempen und Hochwald im Stollen in Gempen zur Durchführung. Auf einem Rundgang durch die verschiedenen Biodiversitätsförderflächen (extensive Wiesen, Hecken, und Hochstammobstbäume) wurden diese Lebensräume für die Besucher erlebbar gemacht. Neben naturkundlichen Zusammenhängen wurde auch vermittelt, dass:

- Sich diese vielfältigen Lebensräume durch den Landwirtschaft treibenden Menschen entwickelt haben.
- Die Anwendung des technisch-biologischen Fortschrittes in den letzten 50 Jahren das wirtschaftliche Umfeld der Landwirtschaftsbetriebe grundlegend verändert haben.
- Wirtschaftlichkeit und Artenvielfalt im Kontext der neuen Agrarpolitik

(multifunktionale Landwirtschaft) keine unvereinbaren Pole darstellen. – Ökologische Vernetzungsprojekte in diesem Zusammenhang ein wichtiges Instrument zur Steigerung der ökologischen Qualität darstellen.

Mit einem Flyer, an alle Haushalte der Gemeinden Dornach, Gempfen und Hochwald sowie Ankündigungen in der lokalen Presse wurde auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Offensichtlich konnte das Interesse der Besucher geweckt werden. Gegen 100 Personen haben trotz unbeständigem Wetter am Rundgang teilgenommen. In Zusammenarbeit mit dem landwirt-

schaftlichen Bezirksverein fand der Anlass auf dem Hof der Familie Gschwind bei einem Imbiss einen geselligen Ausklang.

Datenmanagement

Im Berichtsjahr mussten erstmals sämtliche Biodiversitätsförderflächen (BFF) via GELAN räumlich erfasst werden. Das bedeutet, dass nun auch alle Hochstammfeldobst- und einheimische Einzelbäume parzellengenau lokalisiert werden können. Dies erhöht die Übersichtlichkeit wesentlich. Schwierig bleibt der Umstand, dass die bei Abschluss der meisten Verträge verwendeten GEOIDs (Objektidentifizierungs-

code im GELAN) in der Zwischenzeit geändert haben. So ist eine Zuordnung der Parzellen in der von der Steuergruppe geführten Datenbank (Verwaltung der Massnahmen) zu den aktuellen Einträgen im GELAN relativ aufwändig. Allerdings werden in einer weiteren Projektphase (evtl. ab 2019) auch die Vernetzungsmassnahmen direkt via GELAN verwaltet werden können.

Hanspeter Vögtli
Präsident Steuergruppe
Gemeinderat Hochwald
Laubgartenweg 36
4146 Hochwald

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Vergünstigte Abgabe von Hochstammobstbäumen

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission möchte Ihnen auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit bieten, Hochstammobstbäume zu einem günstigen Preis zu erwerben. Die Aktion soll zum Erhalt unserer einzigartigen Landschaft mit dem dichten Bestand von Obstbäumen beitragen.

Wir empfehlen bei Neupflanzungen bevorzugt wenig empfindliche Obstsorten auszuwählen. Mit einer guten Durchmischung verschiedener Sorten vermindern Sie den Schädlingsdruck und die Ausbreitung von Pflanzenkrankheiten. So können Sie den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf ein Minimum reduzieren oder am besten ganz darauf verzichten (neuste Untersuchungen der Schweizer Gewässer zeigen eine erschreckend hohe Belastung durch verschiedene Agrochemikalien).

Alte Bäume sind für das ökologische Gleichgewicht im Obstgarten wichtig und sollten darum nach Möglichkeit stehengelassen werden. Ein Bestand von Bäumen unterschiedlicher Altersstadien fördert die Artenvielfalt im Obstgarten. Die beiliegende Sortenliste soll Ihnen bei der Auswahl der Bäume helfen. In den jährlich angebo-

tenen Schnitt- und Pflegekursen wird Ihnen bei Interesse viel Praxiswissen über die Baumpflege vermittelt.

Die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon und der Kanton Solothurn unterstützen das Projekt mit finanziellen Mitteln.

Kosten eines Hochstammbaumes:

CHF 40.00 pro Baum. Dazu erhalten Sie noch einen geeigneten Pfahl und eine Schutzhülle gegen Wildverbiss.

Sortenliste:

Wählen Sie in der beiliegenden Sortenliste die von Ihnen gewünschten Bäume aus. Bitte beachten Sie, dass eine frühzeitige Bestellung eher Gewähr für das ganze Sortiment bietet.

Bestellung ab sofort:

An die Gemeindeverwaltung bis 22.12.2017.

Bezug der Bäume:

Baumschule Salathé in Diegten.

Lieferung / Bezahlung:

Die Bäume werden Ihnen ab November ins Haus geliefert. In der Regel am Samstagmorgen. Ihr Anteil wird bei der Baumübergabe direkt eingezogen.

Pflanzung:

Muss innerhalb des Gemeindebannes von Nuglar-St. Pantaleon erfolgen.

Hochstammperimeter:

Gepflanzte Bäume innerhalb des Hochstammperimeters sind mit Angabe von Anzahl und Parzellenummer zu melden. Dies gilt auch für abgehende Bäume. Bitte die Nummer des abgehenden Baumes ebenfalls an Roger Chappuis melden.

Ihre Fragen beantwortet:

Beauftragter für
Hochstammförderung:
Roger Chappuis
Jurastrasse 67
4412 Nuglar
Telefon 061 911 94 56

Haben Sie eine alte Obstsorte im Visier, die nicht auf der Liste figuriert? Der Hochstammbeauftragte ist Ihnen gerne behilflich, die gewünschte Sorte zu beschaffen. Die Baumschule Salathé ist in Kontakt mit weiteren Baumschulen, die seltene Sorten ziehen. Allenfalls können Bäume dann im Folgejahr geliefert werden.

Sortenverzeichnis Hochstammbäume (nach Reife von früh bis spät)

Anzahl **Tafelkirschen (grossfruchtig, festfleischig)**

- _____ Big. Burlat
- _____ Merchant (mässig platzempfindlich)
- _____ Vanda
- _____ Christina
- _____ Star
- _____ Kordia (relativ platzfest)
- _____ Regina (platzfest)
- _____ Karina (platzfest)

Konserven- und Brenn- kirschen (schüttelbar)

- _____ Dollenseppler CH
- _____ Dollenseppler BRD
- _____ Lampästler
- _____ Lauerzer (Rigikirsche)
- _____ Wöflisteiner

Sauerkirschen

- _____ Hallauer Aemli
- _____ Vowi

Weitere Kirschensorten

- _____ Magda
- _____ Adriana
- _____ Basler Adler
- _____ Schuhmacher
- _____ Weisse Herzkirsche
- _____ Basler Langstieler
- _____ Roter Lauber
- _____ Heidegger
- _____ Hedelfinger späte
- _____ Späte Holinger
- _____ Schauenburger

Zwetschgen

- _____ Hermann
- _____ Katinka
- _____ Ersinger blau
- _____ Tegera
- _____ Juna
- _____ Cacaks Schöne
- _____ Bühler Frühzwetschge
- _____ Hanita
- _____ Colara (gelb)
- _____ Fellenberg früh Typ Grässli
- _____ Dabrowice
- _____ Hauszwetschge Typ Rinklin
- _____ Hauszwetschge Typ Meschenmosa
- _____ Hauszwetschge Typ Wolff
- _____ Elena
- _____ Tophit

Anzahl **Pflaumen**

- _____ Opal
- _____ Belle de Paris
- _____ Pfirsichpflaume
- _____ Damascine
- _____ Berudge
- _____ Reine Claude d'Oullin (gelb)
- _____ Löhrpflaume
- _____ Bellamira
- _____ Jubiläum
- _____ Grosse grüne Reineclaude
- _____ Kirkes Pflaume
- _____ Myrabelle von Nancy
- _____ Senega

Aepfel / Frühsorten

- _____ Gravensteiner Rellstab
- _____ Gravensteiner rot
- _____ James Grieve rot
- _____ Klarapfel (alte Sorte)
- _____ Nela (S)
- _____ Retina
- _____ Summerred
- _____ Vista Bella

Äpfel / Herbstsorten

- _____ Berner Rosen
- _____ Blauacher (Most)
- _____ Cox Orange
- _____ Empire
- _____ Florina (S)
- _____ Gisiapfel (alte Sorte)
- _____ Goldparmäne
- _____ Jakob Lebel
- _____ Kaiserapfel (alte Sorte)
- _____ Kidds Orange

- Anzahl
- _____ Lederapfel BL (alte Sorte)
 - _____ Liberty (S)
 - _____ Rajka (S)
 - _____ Resi (S)
 - _____ Rubinette Rosso
 - _____ Rubinola (S)
 - _____ Sauergrauch rot
 - _____ Schönapfel
 - _____ Spartan

Äpfel / Lagersorten

- _____ Ananas Reinette
- _____ Ariwa (S)
- _____ Berlepsch rot
- _____ Bohnapfel (Most)
- _____ Boskoop grün
- _____ Boskoop rot
- _____ Breaburn Typ Hillwell
- _____ Edelchrüsler (alte Sorte)
- _____ Glockenapfel
- _____ Golden Reinders
- _____ Goldstar (S)
- _____ Hangar süss (alte Sorte)
- _____ Idared
- _____ Iduna
- _____ Jonathan Watson
- _____ Maigold
- _____ Mairac
- _____ Menznauer Jäge
- _____ Metzersur (Weihnachtsapfel) (alte Sorte)
- _____ Milwa
- _____ Ontario
- _____ Opal (S)
- _____ Remo (S)
- _____ Rewena (S)

- Anzahl
- _____ Otava (S)
 - _____ Pinova
 - _____ Schneiderapfel (Most)
 - _____ Schweizer Orangen
 - _____ Topaz (S)
 - _____ Tobiässler
 - _____ Viktoria (S)

Birnen

- _____ Alexander Lukas
- _____ Clapps Liebling
- _____ Concorde
- _____ Comice
- _____ Conférence
- _____ Frühe von Trévoux
- _____ Gellerts Butterbirne
- _____ Gute Louise
- _____ Kaiser Alexander
- _____ Schweizer Wasserbirne
- _____ Packhams Triumph
- _____ Pastorenbirne
- _____ Thirriot
- _____ Triumph von Vienne
- _____ Wäberlibirne (alte Sorte)
- _____ Williams
- _____ Diegterbirli
- _____ Winternelis
- _____ Novembra

Quitten

- _____ Vranja (Birnenquitte)
- _____ Ronda (Apfelquitte)

(S) = Schorfresistente Sorte.
Brauchen wenig bis gar keinen Pflanzenschutz.



Bestellung. Bitte senden Sie die Bestellung bis **22.12.2017** an die Gemeindeverwaltung.

Total Anzahl Bäume à Fr. 40.– pro Baum Betrag

Name Vorname

Strasse Ortschaft

Telefon Natel

Datum Unterschrift

MITTEILUNGEN DER FEUERWEHR

1. Juli 2017: Bevölkerungs-Nachmittag

Die Feuerwehr Nuglar-St.Pantaleon und der Samariterverein Dorneckberg führten den zweiten Bevölkerungstag in der Breiten-Rüti durch. Wir durften trotz nassem Wetter erneut viele interessierte Personen und Familien vor Ort begrüßen.

Die Besucher wurden durch die verschiedenen Posten mittels Laufblatt geführt und von den Mitgliedern des Samaritervereins und der Feuerwehr persönlich betreut. An jedem Posten mussten Aufgaben gelöst und entsprechend Punkte gesammelt werden. Am Ende des Nachmittags wurden die Teilnehmer anlässlich der Preisvergabe für die Teilnahme mit tollen Preisen belohnt.

Der Samariterverein zeigte Ihnen Postenwagen und das Einsatzzelt, gab Informationen zum Verein ab und führte die Besucher an verschiedene Themen heran z.B. konnten Verbände angelegt, am Phantom die Patienten-Beatmung

geübt und das AED Gerät (Defibrillator) 1:1 angewendet werden.

Die Feuerwehr organisierte eine Kinder-Ecke mit Spiel und Spass. Besonders die Helikopter-Hüpfburg der Alpine Air Ambulance wurde sehr aktiv genutzt. Daneben gab es unterschiedliche Posten z.B. Feuerlöscher- und Löschdecken-Training, Einsatz von Wasserpumpen, Rettungen und Knoten, Ausrüstung und Material zum Anfasen sowie die Fahrzeug- und Geräteausstellung.

Im «Beizli» konnten sich die Teilnehmer verpflegen und sich in den Regenspauzen gemütlich niederlassen.



Auch die Jüngsten üben sich beim Löschen mit der Löschdecke

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch und hoffen, dass Sie einen tollen Nachmittag bei uns verbringen konnten.

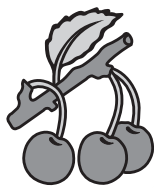
ANDREAS HÄFLIGER, NUGLAR
FW-Kommandant

Fabian Meier erklärt den Besuchern die Funktionsweise des Wassersaugers



Beatmen des Phantoms beim Samariterverein





GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON
 FEUERWEHR

Informations- und Einschreibabend der Feuerwehr

Die Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon besteht aus 38 motivierten Frauen und Männern unserer Gemeinde. An Mittwochabenden und einzelnen Samstagvormittagen bereitet sich die Mannschaft auf ausserordentliche Situationen vor, damit sie bei Feuer, Unfällen oder Naturereignissen den Einwohnern zur Seite stehen kann.

Erlernen Sie ein spannendes Handwerk und treffen Sie Menschen vom Dorf, welche mit Ihnen «durch das Feuer gehen» werden. Retten, Löschen, technische Hilfeleistung oder Atemschutz sind nur einige Ausbildungsthemen, welche Sie näher kennen lernen werden.

Innerhalb der Feuerwehr und an Kursen werden Sie von geschulten Ausbildern ins Handwerk eingeführt. Es erwartet Sie eine spannende und lehrreiche Zeit und die Möglichkeit, Verantwortung innerhalb der Feuerwehr zu übernehmen.



Sind Sie zwischen 21 und 42 Jahre alt, gesund und bereit, für andere im Notfall rund um die Uhr zur Stelle zu sein?

Dann ist unser **Informationsabend** am **Mittwoch, den 30. August 2017 um 19.00 Uhr**, im **Feuerwehrmagazin St. Pantaleon** genau der richtige Ort um weitere Details über den Feuerwehrdienst sowie über die gesetzliche Dienstpflicht zu erhalten.

Bei Fragen steht Ihnen der Kommandant Andreas Häfliger unter Telefon 079 592 05 06 oder per Email haefliger.andreas@bluewin.ch gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.
 Ihre Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon

Erfahren Sie mehr über uns: www.nuglar-st-pantaleon.lodur-so.ch

Ergänzend zum persönlichen Aufgebot des Jahrgangs 1997:

Für Frauen und Männern mit Jahrgang **1997** ist die Aushebung gemäss Feuerwehrreglement §11 der Gemeinde **obligatorisch**.

Einsätze

29. Mai 2017:

Traktor verliert Öl

Ein Traktor verliert auf Grund einer defekten Hydraulikleitung Öl. Die Hauptstrasse nach Nuglar wird auf rund 800 Meter ab der Orismühle in Richtung Nuglar verunreinigt. Die Feuerwehr sperrt die Strasse einseitig und mit der Unterstützung der Feuerwehr Dornach wird Bindemittel aufgetragen. Mittels Putzmaschine des Kreisbauamtes wird das Bindemittel aufgewischt. Im Einsatz standen 13 Frauen und Männer der Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon. Weiter waren vor Ort Angehörige der Feuerwehr Dornach, Mitarbeiter des Kreisbauamtes III und eine Streife der Polizei Solothurn.

10. Juli 2017, Büren:

Auto landet nach Selbstunfall auf dem Dach

Am Sonntag, 9. Juli 2017, gegen 12.15 Uhr, fuhr eine 22-jährige Autolenkerin von Liestal herkommend auf der Liestalerstrasse in Richtung Büren. Gemäss ihrer Aussage wich die Frau unmittelbar vor einer Rechtskurve einem Tier aus und fuhr dabei mit der rechten Fahrzeugseite die angrenzende Böschung hoch. Dabei überschlug sich das Fahrzeug und blieb auf dem Dach liegen (Quelle Polizei SO). Die Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon wurde für die Verkehrsregelung aufgeboden. Da die Feuerwehr Büren durch Dritte direkt aufgeboden wurde und ebenfalls am Erstellen der Verkehrsregelung war, wurde der Einsatz nach Absprache an die Fw Büren übergeben.

31. Juli 2017:

Ast auf Strasse

Gegen 00:51 Uhr wurde die Feuerwehr für das Beseitigen eines Baums auf der Oristalstrasse aufgeboden. Am Schadenplatz musste dann lediglich ein dickerer Ast von der Fahrbahn genommen werden. Im Einsatz standen sechs Frauen und Männer der Feuerwehr.



Die Ölspur wird mittels Bindemittel aufgenommen

ENTSORGUNGSAGENDA

Sammelzeit für Hauskehricht

Der Hauskehricht muss nach wie vor um **07.00 Uhr** bereitgestellt werden. In letzter Zeit sind Säcke liegengeblieben, da sich einige Einwohner an eine spätere Sammelzeit der Entsorgungsfirma gewöhnt haben. Während den Sommerferien und bei ausserordentlichen Ereignissen kann die Sammlung durchaus später erfolgen. Dies ist jedoch eher die Ausnahme. Damit sichergestellt werden kann, dass der Sack abgeholt wird, muss er um **07.00 Uhr am Sammelpunkt** deponiert werden. Damit der Gestank und die Gefahr von Aufreissen durch Tiere reduziert werden, lohnt sich die Anschaffung einer separaten Tonne.

Papiersammlung:

Mittwoch, 30. August und 22. November

Bitte bündeln Sie das Papier mit Schnüren und stellen Sie es vor 07.00 Uhr bereit. Ungebündeltes Papier wird zurückgewiesen.

Grünabfuhr:

Montag, 11. und 25. September, 9. und 23. Oktober

Container, Behälter und Bündel vor 07.00 Uhr bereitstellen.

Kartonsammlung:

Donnerstag, 7. September und 16. November

Bitte bündeln Sie den Karton mit Schnüren und stellen Sie ihn vor 07.00 Uhr bereit.

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Neues Lehrerteam der Musikschule

An unserer Musikschule arbeiten sechs bestens qualifizierte und motivierte MusiklehrerInnen, welche einen vielseitigen und interessanten Instrumentalunterricht anbieten.

Folgende Instrumente werden an der Musikschule Nuglar-St. Pantaleon angeboten:

Akkordeon

Roger Gisler
Telefon: 061 911 16 27

Blasinstrumente

Stefan Keller
Telefon: 061 921 20 50 / 079 413 97 57

Blockflöte

Agnes Waibel
Telefon: 078 722 04 80

Gitarre

Thomas Anders
Telefon: 061 402 05 76

Gitarre

Fabienne Schöpfer
Telefon: 079 423 78 51

Klavier

Claudio Cotti
Telefon: 061 841 07 76 / 079 572 71 10

Musikgrundkurs, Fortsetzungskurs

Claudio Cotti
Telefon: 061 841 07 76 / 079 572 71 10



JMS-Lehrkräfte, v.l.n.r.: Roger Gisler, Claudio Cotti, Fabienne Schöpfer, Tom Anders (hinten rechts), Agnes Waibel. Nicht auf dem Bild ist Stefan Keller.

Wir heissen **Agnes Waibel** an unserer Schule als neue Lehrerin im Fach Blockflöte herzlich willkommen!

Frau Waibel ist eine erfahrene Pädagogin, Blockflötistin und Sängerin. Sie unterrichtet Blockflöte auch in Münchenstein und leitet ein Frauenstimmenensemble in Schopfheim. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen uns, dass das Fach Blockflöte auf reges Interesse bei den Schülerinnen und Schülern stossen wird und ausgebaut werden kann.

Simon Reich, Leitung und
Bea Bächtold, Sekretariat



Cheyenne Häni hat die Musikschule nach einem Semester bereits wieder verlassen, sie konzentriert sich nun auf ihren Master-Abschluss ihres Blockflötenstudiums. Wir wünschen ihr dazu gutes Gelingen.

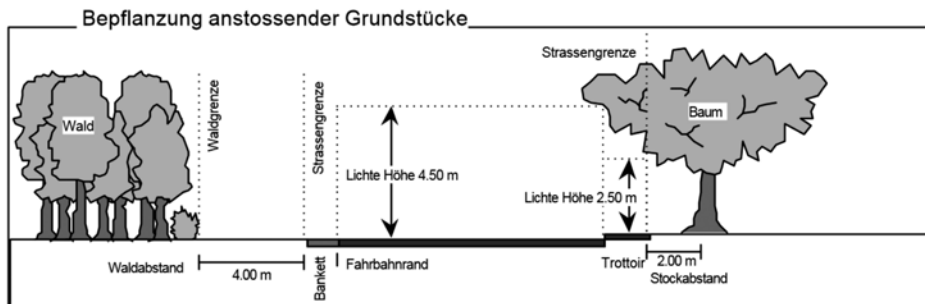
Das gemeinsame Konzert der Musikschule findet voraussichtlich am Freitag, 23. März 2018 um 19.00 Uhr statt.

Nähere Informationen folgen noch.

Die Schulleitung und die Administration werden über die Jugendmusikschule Dornach abgewickelt, wenn Sie Fragen haben, erreichen Sie uns über diese Kontakte:

Jugendmusikschule Dornach
Quidumweg 25
4143 Dornach
Telefon: 061 701 72 02
E-Mail: nuglar@jms-dornach.ch

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern



Gemäss § 8 des Baureglements der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon müssen Bäume und Sträucher, deren Äste über die Grenze von Gemeindestrassen hinausreichen, vom Eigentümer bis auf die Höhe von 4,5 m zurück geschnitten werden. Über Trottoirs und Fusswegen hat die lichte Höhe 2,5 m zu betragen.

Zum Schutze der Bevölkerung und im Interesse der Sicherheit auf unseren Strassen und Fusswegen bitten wir die Grundeigentümer, allfällige überhängende Äste und Sträucher zurück zu schneiden.

Betriebsferien

In den Herbstferien bleibt die Gemeindeverwaltung, von Montag, 2. Oktober bis Freitag, 6. Oktober 2017 geschlossen.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Pässe sowie Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie der Telefonbandansage, unter **Telefon 061 911 99 88** oder auf der Homepage www.nuglar.ch.

Inserat

MALER EXPRESS



Wir sind ein Familienunternehmen, das speziell Privatkundschaft bedient.

Ob der Auftrag klein oder gross ist, spielt keine Rolle, er wird prompt und sauber ausgeführt.

Wenn nötig helfen wir auch beim Möbel rumschieben und nehmen auch schon mal den Staubsauger in die Hand.



Tel. 061 733 16 10 in Bubendorf und St. Pantaleon www.maex-team.ch

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

Zuzüge

Herzlich willkommen!

Patrick Christ, St. Pantaleon
 Andreas Frei, Nuglar
 Ervin Krantic, Nuglar
 Silvia Krantic, Nuglar
 Doreen Krumpfert, St. Pantaleon
 Rolf Martin, Nuglar
 Sandra Meier, Nuglar

Tamara Schaniel, Nuglar
 Martin Schmid, Nuglar
 Monica Schmid, Nuglar
 Andreas Thürkauf, Nuglar
 Caroline Thürkauf, Nuglar
 Petra Thürkauf, Nuglar
 Stefanie Thürkauf, Nuglar

Geburt

Wir gratulieren!

Nadine Katharina Wirz, Tochter von Claudia und Patrick Wirz

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Informationen aus der Schulleitung

Lehrpersonen

Das neue Schuljahr hat mit einigen Veränderungen im Schulteam begonnen. Nachdem wir im letzten Mitteilungsblatt Edith Häner verabschiedet haben, begrüßen wir jetzt Nicolas Albrecht

und Petra Samaras. N. Albrecht übernimmt die Klasse von Barbara Schaub, die in Kürze ihr erstes Kind gebären wird. Petra Samaras übernimmt die Klasse von Tanja Faes, die ihre Arbeit aus gesundheitlichen Gründen noch

nicht aufnehmen kann. Im Kindergarten unterstützt Katarina Rajic Barbara Sieber, da die Klasse grösser als ursprünglich erwartet, ist.

Wir wünschen unseren neuen Lehrpersonen, aber auch allen bisherigen ein erfolgreiches Schuljahr. Das wünschen wir auch allen unseren Schülerinnen und Schülern.

Schuladministration und Schulleitung

Veränderungen gibt es auch in der Schuladministration. Stephanie Ermel hat sich entschlossen, in einem ganz anderen Umfeld eine neue Arbeit anzunehmen. Sie hinterlässt eine grosse Lücke. Wir freuen uns aber sehr, dass wir mit Delia Lützelschwab eine tolle Nachfolgerin gefunden haben, die sich schnell eingearbeitet hat und vor allem dank ihrer grossen Erfahrung eine wertvolle Stütze für die Schulleitung ist.

Und auch in der Schulleitung verändert sich Vieles. Sabine Riesch leitet ab neuem Schuljahr die Kindergärten und Primarschulen Dorneckberg zusammen mit Bernadette Marin. Sie bringt eigene Schulleitungserfahrung aus dem Kanton Baselland mit und ist daran, sich einzuarbeiten. Die beiden Schulleiterinnen Bernadette Marin und Sabine Riesch werden die Schule in die nächste Zukunft steuern und begleiten.

Und für mich heisst es Abschied nehmen: Nach drei Jahren Schulleitungstätigkeit verabschiede ich mich auch von Ihnen liebe Eltern und liebe Schülerinnen und Schüler. Ich bleibe noch einen Moment auf dem Dorneckberg. Bald aber werde ich definitiv weg gehen. Ich danke den Eltern, aber auch dem Primarschulrat und dem Gemeinderat Nuglar für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich werde diese Zeit in guter Erinnerung behalten.

REGULA MESCHBERGER
 Schulleitung Dorneckberg



Von links nach rechts: Delia Lützelschwab, Administration, Sabine Riesch, Schulleitung, Bernadette Marin, Schulleitung, Marlene Breitenstein, Administration



Am 16. August 2017 durfte die Primarschule Nuglar acht neue Erstklässler begrüßen. Nervös standen die Erstklässler mit ihren wunderschönen neuen Schulranzen auf dem Pausenhof und warteten gespannt auf ihre Lehre-



rinnen. Nach einer herzlichen Begrüssung im Schulhaus durften die Kinder einen aufregenden und spannenden ersten Schultag erleben.

Einen Tag später warteten nun die neuen Kindergärtler ganz aufgeregt

auf den ersten Kindergarten tag. Voller Stolz trafen sie mit Leuchtbändern und ihren farbigen Zünitaschen im Kindergarten ein. Nach einem ereignisreichen Morgen gingen die Kindergärtler glücklich nach Hause.

MITTEILUNGEN AUS DER GEMEINDE

Leserbrief

Raiffeisenbank Nuglar-St. Pantaleon – oder: in nur 15 Jahren wurde eine erfolgreiche Lokalbanc zum Verschwinden gebracht ...

Zuerst wird dreimal fusioniert – und dann die normal voraussehbare Pensionierung einer hochverdienten Mitarbeiterin zum Anlass genommen, gleich die Geschäftsstelle zu schliessen!

Was damals von vielen Raiffeisen-Mitgliedern unserer Gemeinde befürchtet wurde, ist nun nach nur 15 Jahren traurige Wahrheit geworden. Wir hatten damals – Juni 2000 – befürchtet, dass durch die Fusion mit der Raiffeisenbank Büren zur «Raiffeisenbank Oristal» eine Bewegung eingeleitet werde, welche über kurz oder lang für «unsere» Raiffeisenbank Nuglar-St. Pantaleon das Ende bedeuten werde. Die Fusion wurde jedoch «duregschiert»! Der nächste Schritt folgte schon bald – Fusion mit Liestal schon am 23. August

2002 und dazu die Konzentrierung der Geschäftsführung nach Liestal. Und dann kam die Fortsetzung durch die Fusion mit dem «Oberbaselbiet» am 17. April 2015. So, das wär's denn... Damit ist unsere lokale Identität in dieser Bank vollends verschwunden.

Und jetzt – mit Brief vom 14. Juli 2017 – wird uns kurz und bündig mitgeteilt, dass die Pensionierung der langjährigen und hochverdienten Kundenberaterin Doris Wohlgemuth per Ende 2017 gleich zum Anlass genommen wird, die Geschäftsstelle Nuglar auch per Ende 2017 zu schliessen ... und ob dann noch ein Bankomat übrig bleibt? Auch das wird in Frage gestellt!

Und wie hat's am 17. April 2015 ge-tönt? Ich zitiere wörtlich aus dem da-

mals verteilten Fusions-Prospekt «Gemeinsam und stark in die Zukunft»: «Werden Geschäftsstellen geschlossen?» Antwort: «Nein. In der neu organisierten Raiffeisenbank haben alle bisherigen Bankstellen eine zentrale Bedeutung. Sie werden von den Mitgliedern und Kunden rege genutzt und sind betriebswirtschaftlich sinnvoll.» Was die Herren VR-Präsidenten F. Zwahlen und Th. De Courten damals so blumenreich behaupteten, war also reine Augenschwermerei.

Das war vor nur knapp zwei Jahren – da kann man nur sagen: PFUI! Für mich gilt: jetzt brauche ich kein Raiffeisen-Konto mehr. Also auch Schluss am 31.12.2017!

JÜRIG R. AFFOLTER, NUGLAR
(alt-Gemeindepräsident)

Seite heraustrennen, unterzeichnen und
bis spätestens 20. September 2017 in den
Briefkasten der Gemeindeverwaltung einwerfen!

Petition

zuhanden der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet

Sehr geehrter Herr Zwahlen
Sehr geehrter Herr Renevey

Mit grossem Bedauern haben wir die von Ihnen beschlossene Aufhebung der Raiffeisen-Geschäftsstelle in unserer Gemeinde per Ende 2017 zur Kenntnis nehmen müssen. Die Bankfiliale ist Bestandteil einer für das Dorf attraktiven Infrastruktur, die mit der Schliessung nun empfindlich geschmälert wird.

Seitens der Raiffeisen-Bankleitung wurde bei der Fusion mit der Raiffeisenbank Liestal gegenüber den Genossenschaftsmitgliedern von Nuglar-St.Pantaleon die Garantie abgegeben, die Geschäftsstelle in Nuglar zu erhalten. Da das nun nicht mehr möglich zu sein scheint, bitten Sie die unterzeichnenden Einwohnerinnen und Einwohner, wenigstens den

Bancomaten in Nuglar

weiter zu betreiben. Sein Erhalt ist in das von Ihnen in Aussicht gestellte neue Bancomaten-Gesamtkonzept miteinzubeziehen. In Ihrem Schreiben vom 14. Juli 2017, in dem Sie uns die Schliessung der Geschäftsstelle in Nuglar ankündigten, teilen Sie uns mit, uns auch weiterhin in hoher Qualität bedienen zu wollen. In diesem Sinne verstehen wir auch die Fortführung des Bancomaten als Dienstleistung, die den Kundinnen und Kunden, die lediglich Geld von ihrem Konto beziehen möchten, Fahrten nach Liestal erspart.

Als Genossenschaftsmitglieder resp. Kundinnen und Kunden der Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet bitten wir Sie, unser Anliegen zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

Vorname und Name

Vorname und Name

Adresse

Ich bin / Wir sind Genossenschaftsmitglied(er) der Raiffeisenbank

FITNESSCENTER NUGLAR – jetzt einsteigen und mitmachen!

Die Sommerpause ist vorbei. Judith Freudiger aus Bubendorf führt jeweils am Montagabend durch die intensive Fitness-Stunde. Erfahrung und Ausbildung erlauben ihr, auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen. Das Angebot gilt für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar-St. Pantaleon.

Erstaunlich, wie schnell die Fitnessstunde vorbeigeht. Eingebaut sind Elemente aus Aerobic, Gymnastik, Krafttraining, Pilates usw. Fast spielerisch werden Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit geübt. Und dieses Angebot besteht sozusagen vor Ihrer Haustüre, kaum 5 Minuten Weg von Ihrem Zuhause (siehe Inserat auf Seite 27). Warum also in die hektische Agglo schweifen, wenn das Gute so nahe liegt?!

Die gute Stimmung zählt!

«Geht das, wenn Männer und Frauen zusammen mitmachen?» hört man hin und wieder. Natürlich geht das bestens. Im Gegenteil, wenn beide Geschlechter mitmachen, wird es noch lustiger und anregender. Und übrigens stehen getrennte Garderoben zur Verfügung, wobei die meisten Teilnehmenden sich zuhause umziehen. Auch altersmässig sind alle bestens aufgehoben. Die Trainingselemente sind individuell zugeschnitten – mit 60+ macht Mann oder Frau vielleicht etwas weniger intensiv mit als mit 20+.

Wer bisher teilgenommen hat, ist begeistert. Aber es dürften noch ein paar mehr sein! Steigen Sie ein, wagen Sie etwas Neues! Die eigene Trägheit ist leicht überwunden, wenn der erste

Schritt gemacht ist. Oder kommen Sie einfach mal vorbei zum Schnuppern. Schwellenangst ist unbegründet: Sie müssen weder eine Verpflichtung (kein Abo!) noch eine Vereinsmitgliedschaft eingehen.

Es gilt einfach: Herzlich willkommen!

EINE INITIATIVE DES
TV NUGLAR-ST. PANTALEON



Es geht los!

Liebe
Einwohner

Nach einer tollen
Jubiläumsreise
nach München

im Juni haben wir unser Jubiläumsjahr abgeschlossen. Wie bereits im zweiten Mitteilungsblatt 2017 beschrieben war es für uns ein unglaubliches Jahr mit sehr vielen tollen Momenten, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Kaum neigt sich der Sommer dem Ende zu, fangen unsere Proben wieder an. Wir werden uns ab dem 24. August wieder den Instrumenten widmen und schauen, ob noch etwas vom Erlernten vorhanden ist. Auch unsere Neumitglieder werden da zum ersten Mal ihr bereits gewonnenes musikalisches Können beweisen dürfen. Bereits jetzt ist auch das ganze Jahresprogramm in Planung und diverse Auftritte wie auch Anlässe sind schon fixiert. So zum Beispiel die erneute Teilnahme am Weihnachtsmarkt, das Guggenfest oder der Fasnachtsauftritt am 11.11.2017. Alle Informationen dazu findest Du auf der Homepage von uns.

Nimmt es Dich Wunder wie eine Guggenprobe abläuft oder möchtest Du vielleicht sogar selbst in einer Guggenmusik spielen, laden wir Dich gerne ein, uns bei einer Probe ganz unverbindlich besuchen zu kommen. Ab dem 31. August 2017 sind wir wieder im Guggenkeller, jeweils donnerstags ab 20.00 Uhr, anzutreffen. Es ist nicht nötig, dass Du ein Instrument beherrschst oder je Musikunterricht geniessen durftest. Es würde uns freuen, wenn wir Dich einmal bei uns willkommen heissen dürften.

Im Namen aller Schwarzbueebe Schränzer wünsche ich allen Einwohnern von Nuglar und St. Pantaleon weiterhin eine tolle und schöne Sommerzeit.

JAN WÄSPE
Präsident



Erntedankfest in den Nuglar Gärten

Am Samstag, 23. September lädt der Verein Nuglar Gärten zu einem Erntedankfest ein und widmet sich dem Thema Bodenfruchtbarkeit. Was einen gesunden Boden ausmacht, können Interessierte in verschiedenen Workshops an diesem Tag aktiv erleben.

Kein Erntedankfest ohne Ernte, keine Ernte ohne Boden: Der Verein Nuglar Gärten verbindet das diesjährige Erntedankfest mit einem Erlebnistag für Gross und Klein zum Thema Bodenfruchtbarkeit. Vor Ort können die Besucher und Besucherinnen selbst entdecken, was einen gesunden Boden ausmacht.

Denn ein gesunder Boden bietet Lebensraum für zahlreiche Lebewesen und Pflanzen, schafft wertvolle Nahrungsmittel und schützt als CO₂-Speicher das Klima. Der Verein Nuglar Gärten stellt die Pflege und den Aufbau der Bodenfruchtbarkeit ins Zentrum seiner Bewirtschaftungsmethoden und freut sich über die langsam ansteigende vielfältige Ernte.

Der Verein lädt deshalb alle herzlich ein, am Erntedankfest teilzunehmen, zu lernen und zu geniessen. Nachmittags wird neben den Workshops zum Thema Bodenfruchtbarkeit auf dem 2000 m² Weltacker ein Buffet bereitstehen. Auch sind alle eingeladen, selbstgemachte Produkte für die Tauschbörse für Eingemachtes mitzubringen. Um 18 Uhr findet ein gemeinsames AckerZnacht mit anschliessendem Konzert statt.

Das Erntedankfest der Nuglar Gärten ist die erste Veranstaltung im Rahmen der «Erlebnistage Bodenfruchtbarkeit». Gemeinsam mit den Organisationen «Basel Wandel», «Bio-Stiftung Schweiz» und «Bodenfruchtbarkeitsfonds» wird an drei Tagen die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Boden ermöglicht. Frei nach dem Motto: «Damit wir nicht den Boden unter den Füessen verlieren!»

Am Samstag, 30. September findet ein weiterer Erlebnistag in der Gärtnerei am Goetheanum statt, diesmal zum Thema «Bodenlebewesen und der biologisch-dynamische Impuls». Am Samstag, 7. Oktober findet der letzte Erlebnistag zum Thema «Kühe und ihre

Bauern als Förderer der Bodenfruchtbarkeit» auf dem Hof Dinkelberg statt. Die Anlässe sind bestens für einen Familienausflug geeignet, da die Wissensvermittlung durch Erleben im Zentrum steht.

Alle weiteren Infos finden sich auf www.baselwandel.ch und www.bodenfruchtbarkeit.bio



**Erlebnistag in den Nuglar Gärten:
Samstag, 23. September 2017, 13.30 – 20.00 Uhr**

Inserat

Hatha Yoga



z' Nuglar

mit **Angela Lohri**, zertifizierte Yogalehrerin

Hatha Yoga führt in einen Zustand der Gesundheit, Zufriedenheit, Klarheit und Kraft.

Gruppenkurse oder Privatunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldung und Detailinfos per Email oder telefonisch: angela.lohri@gmx.ch
Tel: 076 527 42 21

Aktuelle Kurse an der Neumattstrasse 3, Nuglar
Mo 18:30–20:00 und Mi 18:30–20:00
Einstieg jederzeit möglich. 25 CHF (90 Min)

Ich freue mich auf dich! Om namo narayana

Musikgesellschaft
Nuglar-St. Pantaleon

Bezirksmusiktag 2017 in Beinwil

Nach vielen intensiven Proben im Probeklokal und zuletzt auch noch in den Quartierstrassen von St. Pantaleon sind wir gut vorbereitet für den Wettspielvortrag und für die Parademusik nach Beinwil, am Fusse des Passwangs, an den Bezirksmusiktag angereist. 17 Vereine haben sich während zwei Tagen vom 17.6. und 18.6. für den Musiktag Dorneck-Thierstein angemeldet. Die MG Nuglar-St. Pantaleon konnte ihr Können am Samstag 17.6. zusammen mit noch acht anderen Vereinen in der Klosterkirche vortragen und bewerten lassen.

Unter der Leitung von Daniel Rhyner spielten wir das Wettstück Run Free, komponiert von Hans Zimmer, arrangiert von Rieks van der Velde.

Die verschiedenen Vorträge wurden abwechselungsweise von den Experten Markus Fankhauser und Thomas Trachsel bewertet. Nach einem gelungenen Vortrag, der mit grossem Applaus gewürdigt wurde, haben wir anschliessend das festliche Treiben unter all den Musikanten/innen genossen.

Kurz nach 19.30 Uhr standen wir alle in Viererreihe ausgerichtet, Dirigent und Fähnrich an der Spitze, bereit für den Vortrag, für die einstudierte Marschmusik. Wir spielten Flashdance What a Feeling, arrangiert von Frank Bernaerts. Einmal mehr waren die vielen Zuschau-



er, welche die Parademusik verfolgten, von unsrem aussergewöhnlichen Vortrag begeistert.

Die restlichen Stunden bis spät in die Nacht haben wir ausgiebig die Gastfreundschaft der MG Beinwil genossen. Einige in der Festhalle wo die

Fäschtbänkler für gute Stimmung und Unterhaltung sorgten andere in der Bar oder Kaffee-Lounge.

So ging ein schöner Bezirksmusiktag zu Ende und wir traten voller Zufriedenheit unseren Heimweg an.





Tradition in St. Pantaleon: Das «Summernachtsständeli» der MG Nuglar-St. Pantaleon

30. Juni 17: Das traditionelle «Summernachtsständeli» auf dem Dorfplatz bei der Kirche in St. Pantaleon ist auch in diesem Jahr von vielen Leuten besucht worden.

Der gesellige Anlass der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon begeistert immer wieder mit einer Festwirtschaft und einem Strassenkonzert. Die Besucher geniessen die feinen Würste, die Getränke, den Kaffee mit Kuchen und das gemütliche Beisammensein.

Am diesjährigen Ständeli ist eine un-

terhaltsame Mischung aus traditioneller Brassmusik (Marsch, Walzer und Polka) und populärer Unterhaltungsmusik geboten worden.

Unter der Leitung von Daniel Rhyner haben mit Svenia Hofmeier und Lena Oberer auch zwei Nachwuchsmusikantinnen mitgewirkt, die für den Fortbestand des Vereins sehr wichtig sind.

Bei einigen Stücken haben auch die anwesenden Kinder schlagkräftig mitgeholfen. Dies ist wörtlich gemeint, denn es stehen jedes Jahr Schlaginstrumente

zur Verfügung, deren Verwendung als Begleitung zur Blasmusik zu interessanten Klangbildern führt.

Einmal mehr hat auch in diesem Jahr das Wetterglück mitgespielt. Alle Regenfronten, die während des Abends in der Nähe auf den Radarbildern entstanden sind, haben den Festplatz gemieden. Erst später in der Nacht sind die Regenschleusen geöffnet worden. Doch dann haben die meisten Besucher das «Summernachtsständeli» bereits trockenen Fusses verlassen.





Hiermit geht ein interessantes Halbjahr 2017 zu Ende.

Unsere nächsten Termine sind:

Sonntag, 27. August Erntedankfest im Roggenstein
Samstag, 18. November Musikabend MZH-Nuglar
Samstag, 2. Dezember Weihnachtsmarkt St. Pantaleon

www.mgnuglar.ch



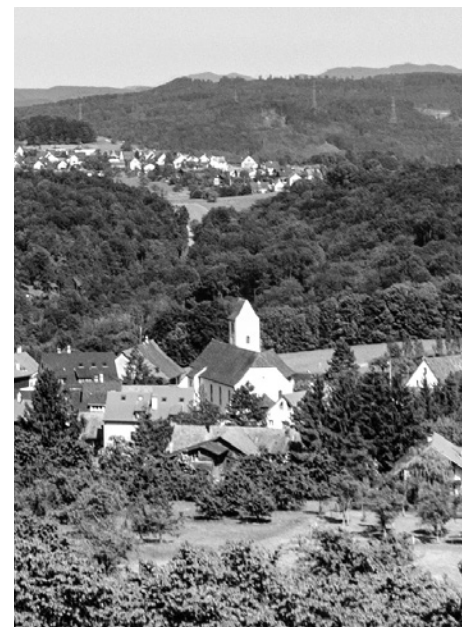
Unterbrüche des Kirchenglockengeläutes

Die römisch-katholische Kirche teilt mit, dass das Uhrwerk der Kirche in St. Pantaleon saniert wird. Von Mitte Oktober bis Ende November muss mit Unterbrüchen des Kirchenglockengeläutes gerechnet werden.

Die Kirche in St. Pantaleon ist eine der ältesten im Kanton Solothurn – der Glockenturm wurde beim grossen Erdbeben in 1356 stark beschädigt. Das heisst, dass die Kirchenglocken schon seit Jahrhunderten zum alltäglichen Dorfleben gehören – am Anfang wurde von Hand geläutet, nun seit über 50 Jahren automatisch.

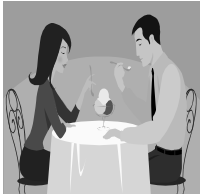
Das Uhrwerk, welches aus dem Jahre 1918 stammt, wurde in den 60-er Jahren elektrifiziert. Jetzt steht eine grössere Sanierung des Uhrwerks und der Glocken vor. Das heisst, die Glocken werden von Mitte Oktober bis Ende November während der Sanierung teilweise ausfallen. Im Frühjahr 2018 müssen dann das Zifferblatt und die Zeiger saniert werden – die genauen Daten hat die Kirchgemeinde noch nicht. Zur entsprechenden Zeit werden sie im Pfarrblatt publiziert.

Für zusätzliche Information steht Franz Meier, St. Pantaleon, zur Verfügung.





12.09.2017 Mittagstisch



Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde
Nuglar-St. Pantaleon !

Dienstag **12.09.2017** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar
 Dienstag **10.10.2017** um 11.45 Uhr Rest. Morand St.Pantaleon
 Dienstag **07.11.2017** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar

Telefonische **Anmeldung** bis am Samstag davor:

Christine Ehram 061/911 94 58

16.09.2017 Frauenkleiderbörse mit Bar/Kaffee

(Helferinnen melden sich bitte bei Sandra Morand und Katia Andaloro Danke !!!)

Wann? Samstag, den 16.09.2017 18.00-21.00 Uhr Verkauf

Wo? in der Turnhalle in Nuglar

Was? Kleider, Schuhe, Handtaschen, Schals, Schmuck, Hüte und alles was ihr
noch so überflüssiges im Schrank findet.

Annahme der Kleider 14.00-15.00 Uhr am Samstag dem 16.09.2017 in der Turnhalle
Abholung der Ware ist ca. 21.00 Uhr vorgesehen

Auszahlung etwa 21.30 nach der Abrechnung

Wenn ihr schon eine Verkaufsnummer habt von der Kinderartikelbörse, so könnt ihr
diese auch hier verwenden. Habt ihr noch keine dann meldet euch doch bei
sandramorand@sunrise.ch oder 061/911 82 67 einfach auf AB sprechen und ich melde
mich dann bei euch



Freuen uns auf einen schönen Abend unter Mädels

Der Frauenkreis lehnt jegliche Haftung für gestohlene oder liegen gebliebene Artikel ab !!!!

Alle Verkäufer helfen beim aufräumen der Tische !!!

Bevor nicht alle Tische versorgt sind, wird keine Auszahlung gemacht. Müssen wir leider so machen
da wir immer weniger Helfer finden die bereit sind mit anzupacken. Zusammen gibt es für jeden nur zwei
bis drei Tische zum versorgen !!!



Kulinarischer Rundgang

Hochwald
Sonntag 17.09.17 / 11-18 Uhr

Bei schlechtem Wetter im Dorf



Weitere Info's rechtzeitig auf www.samariter-dorneckberg.ch

Wanderung auf einem Teilstück des Hobler Rundwegs. Start in beiden Richtungen möglich. Die Strecke wird mit Fähnchen markiert.

Unterwegs finden sie Verpflegungsstände mit kulinarischen Leckerbissen. Kleinere Portionen und kleine Preise (Fr. 4.-), sodass Sie sich mit allen Köstlichkeiten verwöhnen lassen können.

Jeder Teilnehmer erhält beim ersten Stand eine spezielle Glas-Tasse. Alle Getränke werden in dieser Tasse ausgeschenkt. Teilnahme Gratis (kein Startgeld)!

Unser Ziel ist es, mit Ihnen einen gemütlichen Tag auf dem Hobler Rundweg zu verbringen. Wandern Sie mit, kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



FITNESSCENTER NUGLAR

PROFESSIONELL, ZEITGEMÄSS, PREISWERT.

JEDEN MONTAGABEND BIETEN WIR UNTER PROFESSIONELLER LEITUNG EINE ABWECHLUNGSREICHE GROUP-FITNESS LEKTION. STEIGEN SIE JETZT EIN!

DIE GUTE STIMMUNG ZÄHLT!



Sie stärken ihren Körper, verbessern Ihr Wohlbefinden, trainieren das Gleichgewicht und steigern Ihre Ausdauer.

Die Lektion ist zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse und ist abwechslungsreich gestaltet aus den Elementen

- Aerobic/Step-Aerobic
- Krafttraining
- Koordination
- Beweglichkeit
- Gleichgewicht
- Ausdauer
- Gymnastik
- Circuit
- Pilates
- BBP



Wann: Jeden Montagabend, 20.30 Uhr, in der MZH Nuglar (ausser Schulferien und Feiertage)

Zielgruppe: Für Frauen und Männer jeden alters geeignet! Ob sportlich oder weniger sportlich – alle können mitmachen!

Mitbringen: Bequeme Kleidung, Tüchli, evtl. Gymnastikmatte, Getränk

Auskünfte: Judith Freudiger 079 446 91 21 und Thomas Buser 079 309 87 24



Profi-Leitung: Judith Freudiger, Bubendorf (Expertin ESA)

Kosten & Bedingungen: Keine Mitgliedschaft, Abo oder Voranmeldung erforderlich. Sie bezahlen nur CHF 5.- pro Lektion.

Eine Initiative des TV Nuglar-St. Pantaleon für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar-St. Pantaleon

Anmeldetalon

Wiehnachtsmärt

2. DEZEMBER 2017

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Tel.-Nr.:

E-Mail:

Teilnahmeart:

- Stand
 Stübli
 Attraktion

Ausstellungsart:

Was stellst du aus? / Was bietest du an? / Was führst / führt du/ihr vor

Anmeldung an:

Silvan Heutschi
 Bürenstr. 1
 4421 St. Pantaleon
 Tel.P: 061 911 14 17
 Mobil : 079 638 21 05
 oder
wiehnachtsmaert@bluewin.ch

Ort / Datum : _____

Unterschrift : _____

Anmeldeschluss ist Freitag, 15. September 2017



Liebe Einwohner und Einwohnerinnen von Nuglar, St. Pantaleon und Neu-Nuglar

Nicht vergessen, am 15. September 2017 ist Anmeldeschluss für die Teilnahme am diesjährigen Wiehnachtsmärt!

45 Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben für den 2. Wiehnachtsmärt von St. Pantaleon mündlich zugesagt. Davon haben sich bis heute 14 schriftlich mit dem Anmeldetalon angemeldet. Aus organisatorischen Gründen bitte ich restlichen Teilnehmer, dass Sie sich ebenfalls schriftlich per Anmeldetalon anmelden. Somit haben wir alle Daten die wir benötigen auf dem Formular ersichtlich.

Zudem werden noch freiwillige Helfer/innen für den Auf- und Abbau, sowie am Wiehnachtsmärt (Parkeinweiser/Verkehr) gesucht.

Bei Fragen betreffend der Wiehnachtsmärt-Teilnahme und der freiwilligen Helfer/innen steht Euch Silvan Heutschi; 079 638 21 05 gerne zur Verfügung.

Der Wiehnachtsmärt-Infoabend findet am 16. Oktober 2017, 20:00 Uhr, in St. Pantaleon statt. Die Teilnehmer werden über die Örtlichkeit per Mail informiert.

Freundliche Grüsse
Das Wiehnachtsmärt-OK-Team

PS. Attraktionen wie: Musikgesellschaft, Zumba, Alphornauftritt stehen bereits fest. Weitere Wiehnachtsmärt-Attraktionen sind nach wie vor willkommen!

PPS. NEUE E-MAILADRESSE: wiehnachtsmaert@bluewin.ch

Ganz nah

Wir fühlen uns mit der Region verbunden



Mario Stoppa
Leiter Privatkunden



Stefan Saladin
Leiter vermögende
Privatkunden



Tom Berger
Leiter KMU

Weniger als 5 km entfernt, bieten wir Ihnen in unserer Geschäftsstelle alle Dienstleistungen, die sich an Ihren Bedürfnissen und Lebensphasen orientieren: Konten zum Zahlen, Sparen und Vorsorgen, Einzahlungsmöglichkeiten an unserem Multimat, kostenlose Bargeldbezüge an allen Geldautomaten in der Schweiz, ausgezeichnetes E- und Mobile Banking und das UBS KeyClub-Bonusprogramm.

Seit 168 Jahren sind wir in dieser Region zu Hause und stehen für Kundennähe und Kompetenz. Testen Sie unsere Beratung und unsere Dienstleistungen und lassen Sie sich ein Bankpaket für ein Jahr schenken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

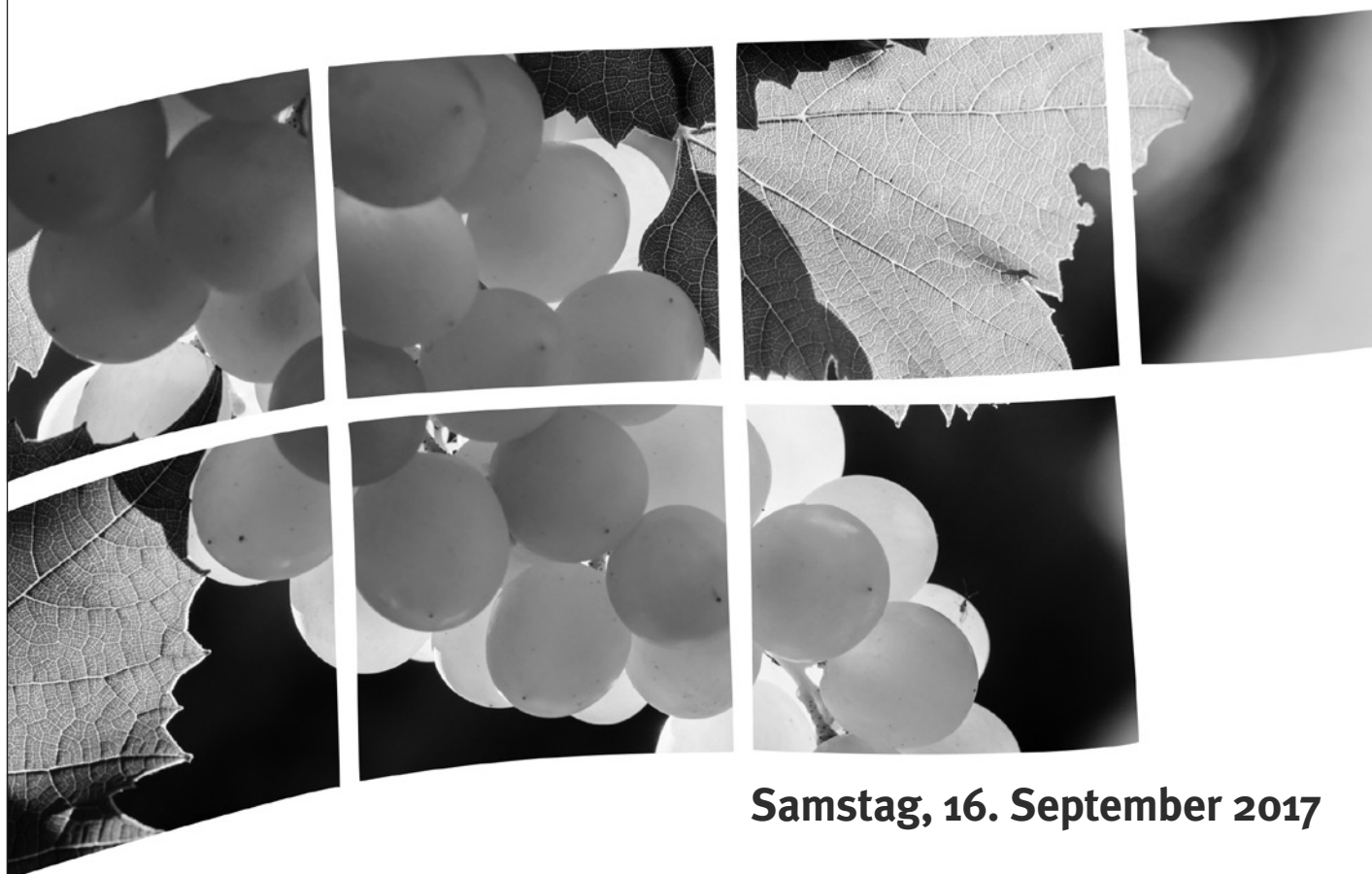
Ihr UBS-Team Liestal

UBS Switzerland AG
Rheinstrasse 12
4410 Liestal
Telefon: 061 926 27 27



Nuglar

*frisch und
fründlich* **Volg**



Samstag, 16. September 2017

Feins vom Dorf Tag

Kommen Sie vorbei und degustieren Sie folgende Produkte aus dem Dorf:

- **Wein vom Weinbauer Schmid**
- **Bier der Brauerei Herrenberg**

Unsere Öffnungszeiten

Mo – Fr 06.00 – 19.00 Uhr
Sa 07.00 – 18.00 Uhr

Liestalerstrasse 1 | 4412 Nuglar | Tel. 061 911 04 60

VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was	Ort
August			
30.08.2017	19.00 Uhr	Informations- & Einschreibeabend Feuerwehr	St. Pantaleon
September			
01.09.2017	19.30 Uhr	Vereinssitzung Banntagsschützen	Nuglar
02.09.2017 – 03.09.2017	08.00 bis 20.00 Uhr	Turnier UHC Nuglar United	Nuglar
14.09.2017	14.00 bis 23.00 Uhr	20 Jahre Jugendhaus JUHU	Hochwald
16.09.2017	12.00 Uhr	Kleiderbörse Frauenkreis	Nuglar
17.09.2017		Kulinarischer Rundgang Samariterverein	Hochwald
November			
05.11.2017	13.30 Uhr	Allerseelen-Sonntag	St. Pantaleon
06.11.2017		GV Alphorngruppe Enzian	St. Pantaleon
11.11.2017	09.00 bis 13.00 Uhr	15. Freundschaftsschiessen Pistolenklub	Liestal
11.11.2017	14.00 bis 17.00 Uhr	Klausenschiessen mit Hock Pistolenklub	Liestal
18.11.2017	18.30 Uhr	Musigobe 2017 Musikgesellschaft	Nuglar
Dezember			
01.12.2017	19.00 Uhr	Klausenfeier	Liestal
07.12.2017	17.30 bis 20.00 Uhr	Blutspenden	Hochwald

Nächste Ausgabe: Nr. 5, Dienstag, 31. Oktober 2017

Redaktions- und Inserateschluss: Freitag, 20. Oktober 2017, 12.00 Uhr

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Daniel Baumann, Adrian Stocker

Layout: Mirjam Wey